

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 9.

Freitag, den 7. December 1860.

Nummer 2.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1.50, halbjährlich \$3.00, jährlich \$6.00. In Advance \$1.50, die ersten drei Monate \$1.50, die folgenden drei Monate \$1.50, auf 4 Jahr \$6.00, auf 5 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$1.25. Anzeigen von 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt haben für Anzeigen nur die Hälfte der Gebühr.

**Anzeigen.**  
**Kaufmann & Kläner,**  
Wasserton, Texas.  
**Commissions-Geschäft,**  
Wechsel für Deutschland.  
**Theodor Dswald,**  
Commissions-Kaufmann u. Händler  
in Groceries  
Galveston, Texas.  
führt alle Commissionen prompt und gegen billige Vergütung aus. Sein eigenes Lager ist vollständig, seine Preise mäßig.  
**Consular-Agentur.**  
Houston, Texas.  
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Großherzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu wirken.  
Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.  
Wm. Anders.

**Anzeigen.**  
**Menger Hotel,**  
Alamo Plaza, San Antonio.  
Der Unterzeichnete benachrichtigt das reisende Publikum, daß er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes Geschäft eröffnen wird.  
Andere als sein zum Bau obigen Hotels entworfen, war es bisher gänzlich unbekannt, ein Hotel, das den Ansprüchen eines jeden genügende würde und jedem Hotel in den größeren Städten des Westens an die Seite gestellt werden könne.  
Er schmückt sich, seinen Zweck durch Eröffnung eines Gasthofes ersten Ranges in San Antonio einem längst gefühlten Bedürfnisse abzugeben, gut durchgeführt zu haben und wird sich betheiligen, durch die beste Bedienung, ausgereichete Speisen und Getränke und die bequemsten Kammerlichkeiten dem reisenden Publikum den Aufenthalt in San Antonio so angenehm wie möglich zu machen.  
In Verbindung mit dem Hotel hat er einen geräumigen, feinen und luftig gehaltenen Bierhain errichtet für die beste Brauerei und die aufmerksamste Pflege wird jederzeit geübt sein.  
Kommt und sehet, und ich hege keinen Zweifel, daß Ihr Interesse vollkommen wird.  
W. A. Menger.

**Die Kunst des Schmollens.**  
Von Sophie.  
Die Engländer sind nie glücklicher, als wenn sie unglücklich sind; die Irländer sind nie friedlicher als wenn, sie Krieg haben; die Russen sind zu Hause wenn sie sich auf Reisen befinden; die Deutschen sind nie durstiger, als wenn sie trinken; die Franzosen sind nie unwilliger, als wenn sie alles gelernt haben; und die Frauenzimmer — diese ganz eigene Nation — haben sich nie ausgesprochen als da, wo man vergebens denkt, daß sie sich aussprechen sollen.  
In der großen Waffen- und Küstammer der weiblichen häuslichen Kriegs- und Zeughäuser, von den leichten Kanzen, Stöckchen und Delchen, der Worte und Reden, bis zum Geschütz der 24 Tränensphinder und Ohnmächten, ist keine Waffe so unbillbringend, als jene Art von Geschütz, welche man in früheren Kriegen Kammergeschütz nannte, und welches in dem Zweikampf der Liebe oder Ebe „Schmollen“ genannt wird.  
Weinen und mit den niedlichen Hüften stampfen, sind nur das Ober- und Untergewehr der Frauen. Schreien, Janken, in die Haare fahren, u. s. w. das kleine Belagerungsgeschütz, Krämpfe, Ohnmächten, Migränen, das sind die Mauerbrecher, Hellschlangen und Kartthäunen, aber das „Schmollen“ Schmollen, das ist die Aushungerung des Feindes!  
Man hat Regenwürmer, Lichtschirme, Sonnenbrillen, Wetterableiter, Hagelableiter, Feuerversicherungs-Anstalten, aber man hat keinen Schmollschirm, keinen Schmollableiter, keine Schmoll-Versicherungs-Anstalten!  
Ein schmollendes Frauenzimmer ist eine immerwährende Dacktraße, welche endlich den härtesten Gekultstein ausheißt.  
Ein jedes Frauenzimmer spricht andere, ein jedes Frauenzimmer zankt anders, ein jedes Frauenzimmer schmollt anders, aber alle Frauenzimmer schmollen auf gleiche Weise! Das Schmollen ist die einzige Universal-Sprache von den Inseln bis zu den Pariserinnen, von dem Irenen bis zur Hütte.  
Wenn eine Frau, eine Geliebte zankt, so zankt sie bloß mit dem Mann, mit dem Geliebten. Wenn eine Frau, eine Geliebte aber schmollt, so schmollt sie nicht bloß mit dem im Schmollbedenkenden Mann oder Geliebten, sondern dieses Schmollen erstreckt sich auf alle leb- und empfindungslosen Gegenstände und Umgebung derselben. Sie schmollen mit ihrem Hund, mit ihrem Reitzpferd, mit seinem Schreibzeug, mit seinem Lieblingsgericht; wenn es ein Künstler ist, schmollen sie mit seinen Gemälden, mit seinen Büsten, mit seinen Gedichten, u. s. w. Sie schmollen nicht nur mit ihm, sie schmollen mit seinem verstorbenen Großvater, mit seinem Jugendlehrer, mit seinem Rasirer. Der schädliche Einfluß dieses Schmollens erstreckt sich vom Zenith des Mannes, von seiner Schlafmütze bis zu seinem Radir, bis zu seinen Fußpföden!  
Wenn die Frau gewöhnlich um 9 Uhr den Kopf aus den Federn, und um 12 Uhr die Federn aus dem Kopfe bringt, so steht sie an großen Schmolltagen wie an großen Waschtagen, um 7 Uhr auf, um nur rechtzeitig zu schmollen. Janken und Schreien muß ein Ende nehmen, die härteste Junge wird müde und der rafflose Mund erschöpft sich, aber zum Schmollen braucht man weder Mund noch Zunge, schmollen kann man immerfort.  
Im heftigsten Streit, im wüthendsten Wortwechsel, wenn der Mann plötzlich niest, so sagt die Frau doch gleichsam unwillkürlich: „Zur Genehung!“ Aber während die Frau schmollt, darf der Mann nießen zum Zerplatzten, die Frau schmollt und sagt nie: „Zur Genehung!“  
Eine Frau, die mit ihrem Mann zankt, und wenn sie noch so laut donnert und tobt, sie läßt inzwischen doch in die Küche und sieht, daß das Kraut mit den Bratwürsten, die er so gern isst, nicht verderben, und diese und diese Lucida-Intervalla fühlen die Anwesenheit ab. Allein eine Frau, die schmollt,

vergibt die zartesten Bande der Natur, welche sie an die Küche binden, sie vernachlässigt Gerichte, die sie mit vieler Mühe bereitet, und wo die Frau schmollt, da raucht die Suppe, das Jugenbrödel und der Braten leidet vollkommenem Mangel an Zartheit und Empfindung.  
Eine Frau, die schreit, kann man in die Rede fallen, man kann sich die Ohren zu halten, allein wie will man einer Frau ins Schmollen fallen und sich vor ihr die Ohren zudecken?  
Eine Frau, die schreit, die kann man, wenn auch nicht überlegen, doch überhören; allein wie kann man eine schmollende Frau überhören?  
Wenn die Frau schreit und lärmt, so finden wir einen Trost darin, daß solche Geschütterungen die Luft reinigen, und daß die Nachbarn, die diesen ewigen Lärm hören, Mitleid mit uns haben; allein wenn die Frau schmollt so segne die Nachbarn die liebe, stille, friedliche Frau, während der Mann unter dieser gähnlichen Wüsthülle, wie ein Schiff auf dem Meere, auf einem Fische zappelt;  
**Die Neapolitanische Gefängnisse.**  
Die London Times enthält eine Zuschrift von Lord Clanover, in der er den Zustand, in welchem er während seiner Anwesenheit in Neapel die dortigen Gefängnisse gefunden hat schildert. Er bemerkt im Eingange seiner Zuschrift: „Die in den Briefen Gladstones enthaltenen Enthüllungen, waren so überaus schmerzhaft und grauenvoll, daß derselbe, welcher das Land nicht aus eigener Anschauung kannte, und sich nicht, wenn auch oberflächlich, mit der dortigen Verfassung befaßt hatte, den betreffenden Angaben kaum Glauben zu schenken vermochte. Allein die Zuschrift erlebte 11 Auflagen, und die darin verzeichneten Thatsachen sind der Hauptsache nach immer noch nicht widerlegt. Zwar veröffentlichte die neapolitanische Regierung einige Monate nach dem Erscheinen der Briefe eine Entgegnung, doch konnte diese die Beschuldigung, daß die fürchterliche Grausamkeit und schändliche Ungerechtigkeit unter der Herrschaft des Königs Ferdinand ausgeübt seien, nicht entkräften. Sie ging der Frage, um welche es sich eigentlich handelte, aus dem Wege und flammerte sich an einige kleine Details klarheit, ohne den Versuch zu machen, die in jenen berühmten Briefen angelegten schreienden Scheußlichkeiten zu widerlegen, oder zu erklären.“ Lord Clanover hat die Zellen der Prefettura, das Gefängnis von Santa Maria Apparenta und die Kerker im Fort Sant Elmo besucht, und beschreibt, was er dort gesehen hat: „In Sizilien ist er nicht gewesen. Ein neapolitanischer Beamter aber äußert ihm gegenüber, daß die erwähnten neapolitanischen Gefängnisse sich zu den schrecklichsten wie das Paradies zur Hölle verhielten. Die uns vorgeschickten paradiesischen Zustände sind keineswegs lebend. Ueberall in den schlafenden Wächtern Schmutz und Gestank, Finsterniß und Mangel an Luft. Leute, die auf bloßen Brettern in der Dreckfetta 8-10 Tage gefesselt hatten, fand man, als sie nach dieser Frist aus ihrer schauerlichen Hölle herausgezogen wurden, starr von den Matten benagt. Und zwar war dieß nicht die für die Verurtheilten bestimmte Wohnstätte, sondern bloß ein provisorisches Depot. Santa Maria Apparenta war ursprünglich ein Kloster, aus dessen Gemächern man eine herrliche Aussicht auf den Golf von Neapel hat. In dem Gefängnis Nr. 1 war die Stätte, wo Porzio während seiner langen und martervollen Haft weilte. Lord Clanover beschreibt die Dürftigkeit folgendermaßen: „An der Seite der Zelle waren ein paar Bretter angebracht, auf denen eine etwa sechs Fuß lange und zwei Fuß breite Matratze lag. Wir sahen einige dieser Matratzen, die im höchsten Grade schmutzig waren. Um die Gefängnisstrafe zu verschärfen, ward dem unglücklichen Bewohner der

Zelle die Aussicht aus den Fenstern verweigert, indem schwere Fensterläden angebracht waren, die geschlossen gehalten wurden. In diese Läden waren vier runde Löcher gebohrt von etwa einem Zoll Durchmesser. Da sich jedoch hinter den Läden Fenster befanden, die gleichfalls geschlossen waren, so konnte keine Luft einbringen. Auch waren die Löcher so hoch angebracht, daß der Gefangene nicht durch dieselben sehen konnte. Als Vorsichtsmaßregel gegen das Entweichen der Gefangenen konnten die Fensterläden nicht dienen, da die Fenster starke Eisengitter hatten und dann auch die Höhe bis zum Fuße des Gebäudes eine so große ist, daß Derjenige, welcher versucht hätte, aus dem Gefängnis zu entkommen, jedenfalls zerschmettert unten angekommen sein würde. Aber alle Arten von Leiden welche erfindende Tyrannen nur zu erfinden vermögen, scheint man die Gefangenen haben erdulden lassen. Eine der Zellen ist so niedrig, daß man darin nicht aufrecht stehen kann. In derselben war ein Priester, Namens Sero, eingesperrt. Er war ein Vetter Agliao Milano's, und aus keinem andern Grunde, so viel ich erfahren konnte, geriet er in den Verdacht, in eine Verschwörung verwickelt zu sein. Wie ich höre, wurde in einem Winkel der Zelle eine Mauer gebaut und aus diesem engen Versteck konnte er nicht heraus. Aufgehört wurden von Zeit zu Zeit Gefänge, welche die selbstbesten Stoffe enthielten, auf ihn ausgeleert.“  
Auch die Gefängnisse auf Ischia hat Lord Clanover besucht und entsetzte sich dort namentlich über die Masse des daselbst wimmelnden Ungeziefers. Ueber die neapolitanische Gefängnisverwaltung im Allgemeinen bemerkt er noch: „Es ist eine bekannte Sache, daß unschuldige Leute Monate, ja Jahre lang in schmutzigen Zellen festgehalten wurden, wo sie vielleicht mit einem Verbrecher zusammengeleert waren, von dem sie unter keinen Umständen getrennt wurden.“

annehmen zu müssen. Bis zur Zertheilung der Guldenzettel in Hälften und Vierteln, wie im Jahre 1848, ist es bis jetzt nicht gekommen, allein schließlich wird man doch zu diesem Auskunftsmitel greifen müssen.  
E. Sig.  
Das Ergebnis der Warschauer Konferenz ist noch immer der Hauptgegenstand der Besprechung der europäischen Blätter; es scheint jedoch aus allem, was bis jetzt bekannt geworden ist, hervorzugehen, daß das einzige Resultat dieser Zusammenkunft darin besteht, daß die drei Beherrschter Rußlands, Oesterreichs und Preußens erkannt haben, daß die Tage einer heiligen Allianz vorüber sind und daß, wie sehr sie auch vielleicht wünschen möchten, einen gemeinsamen Widerstand gegen die Freiheitsforderung der Völker zu leisten, doch ihre eigene Schwäche ihnen dieß untersagt, so daß es jedem überlassen bleiben muß, mit seiner eigenen Kraft der ihm umringenden Schwierigkeiten Herr zu werden.  
Der russische Kaiser und der Prinzregent sollen vor Allen von dem Gesichtspunkt ausgegangen sein, daß es notwendig sei, das Mißtrauen, welches Europa unaufhörlich beunruhigt, es aus seiner Nahe aufzuheben und sein commercielles Oedem zu beschwichtigen und wie sehr sich daher auch der Kaiser Franz Joseph bemüht hat, sie für gewisse Eventualitäten zu einem feindlichen Vorgehen gegen Frankreich zu gewinnen, so haben sie dennoch in der beschlossenen Weise alles vermieden, was auch nur im Geringsten die Empfindlichkeit der französischen Regierung verletzen oder ihr Ansehen zu einer feindlichen Haltung geben könnte.  
Andererseits haben Rußland und Preußen nicht das geringste Interesse, sich der Einseitigkeit Italiens zu widersetzen und wenn auch allerdings die russische Regierung ihren Grundtönen von Turin abberufen hat, so hat sie dieß doch nur aus Rücksicht auf das formelle Völkerrecht, das allerdings durch die Art, wie Sardinien verfahren ist, verletzt worden ist, gethan, allein sie hat mit dieser Abkehrung der diplomatischen Beziehungen nichts weiter beabsichtigt, als eine Demonstration und durchaus keine wirkliche Feindschaft. Preußen ist aber selbst nicht einmal so weit gegangen und trotz allem Drängen Oesterreichs hat es, wenn es auch in seiner geborenen Schwäche und schwankenden Weise gegen die Schritte Sardinien's protestirt hat, dennoch seine Beziehungen mit dem Turiner Cabinet in unveränderter Weise fort bestehen lassen.  
Alle Versuche Oesterreichs, die heilige Allianz zu erneuern und den Bestand jener beiden andern Mächte für seine italienische Politik erlangen, sind daher vergeblich gewesen und da Franz Joseph selbst nicht einmal für die Eventualität eines ungarischen Aufstandes Zusagen zu erlangen vermocht hat, so ist es erklärlich, daß er aus Höflichkeit vermieden über dieses Resultat der Conferenz nach Wien zurückgekehrt ist. Hätte er den Reichthum Rußlands und Preußens zugesagt erhalten, so würde er wahrscheinlich sofort augriffswiese gegen Italien vorgegangen sein, jetzt dagegen ist für ihn die Situation dieselbe geblieben, die sie war und er hat nichts als das müßige Dilemma vor sich, daß er entweder auf jede Gefahr und vielleicht sogar die höchste Gefahr des völligen Zusammenbruchs seines Reiches hin in Italien einschreiten kann oder daß er in der Position benachteiligter Erwartung verharren muß, wodurch aber der finanzielle Ruin Oesterreichs vervollständigt und seine Fähigkeit, einem späteren Angriffe des geringsten Italiens zu widerstehen, in demselben Grade verringert werden würde, indem die Kräfte des italienischen Volkes sich mehr sammeln.  
Noch läßt sich nicht erkennen, wie er sich diesem Dilemma gegenüber entscheiden wird, aber fast allgemein wird erwartet, daß er abermals, wenn auch vielleicht nicht sofort, den Krieg wählen wird, weil die Aufrechterhaltung seines gewaltigen Heeres ohne Krieg, eine Unmöglichkeit für ihn ist.

**Heyst u. Heflerich,**  
Expeditions- und Commissions-Geschäft,  
Lavaca, Texas.  
Einfassungen jeder Art werden schnell und billig begeben.  
**H. Runge u. Co.**  
COMMISSION AND FORWARDING MERCHANTS.  
Indianola (Powderhorn Wharf), Texas.

**Deutsch-englische Patent-Agentur,**  
Nr. 432, 7. Str. Washington D. C.  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Kunden für:  
Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nöthigen Zeichnungen, Befreiungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten,  
Persönliche Vertretung von neuen sowohl als bereits patentirten oder bereits verworfenen Patentgesuchen vor den „Examiners“, vor dem „Commissioner of Patents“ und vor den Gerichtshöfen.  
M. C. Grigner.  
(Weitere Auskunft ertheilt die Redaction der Neu-Braunf. Zeitung.)

**Guadalupe-Hotel**  
und Stage-Office.  
Marktplatz, Neu Braunfels.  
Der Unterzeichnete empfiehlt dem reisenden Publikum sein neu eingerichtetes Geschäftshaus. Dasselbe ist an dem belebtesten Theile der Stadt gelegen und unser Tisch ist stets mit dem besten versehen, was der Markt und die Jahreszeit bietet. Zur Empfangung von Durchreisenden haben wir ein besonderes Abtheilung für Herren und ein besonderes für Damen, beidseitigen größeren Parter für Damen. Zur Bequemlichkeit überwachender Fremden haben wir eine hinreichende Anzahl kleinerer Zimmer. In Verbindung mit dem Geschäftshaus ist zugleich ein geräumiger Stall für 50 Pferde samt den nöthigen Wagenremisen.  
Hinsichtlich aufmerksamer und freundlicher Bedienung ist der Unterzeichnete dem reisenden Publikum schon seit vielen Jahren bekannt.  
J. Schmitz.  
Reitzpferde und ein Vaggy können jederzeit von mir geliehen werden. 48

**Neue Apotheke**  
von  
**Köster & Tolle.**  
Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich officir haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und Deutschland erhalten und angebracht haben, daß dieselben von vorzüglicher Güte sind und daß durch directe Einfuhr sie in den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu verkaufen. Außer einem vollständigen Assortiment von Apothekewaaren und Patentmedicinen haben sie auch Parfumerien, trockene und in Oel gelöste Venäl, Iodan u. s. w. Birnige verschönernde Seifen, Säurefrüchte, Tazianco, Saap, Pfefferkörner, Eberlebe u. s. w. empfangen.  
Neu-Braunfels, den 6. October 1858.  
Dr. med. Th. Köster,  
August Tolle.

**Franz Moureau,**  
Neu-Braunfels in Texas.  
Händler in:  
Lebe, smitteln aller Art,  
Weinen und Vaqueuren in vollständiger Auswahl,  
Cigarren, Tabak und Kautabak,  
Auschnittwaaren in allen passenden Sorten,  
Schuhen und Stiefeln,  
Hüten aller Art,  
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,  
kurzen Waaren,  
Eisen und Eisenwaaren,  
Fensterglas und Glaswerk,  
Tischwaaren und Zink,  
Schneewaaren und Zink,  
Stählen und Schweißstählen,  
so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

**Julius Verends,**  
San Antonio.  
**J. D. Buchanan,**  
ATTORNEY AND COUNSELOR AT LAW.  
San Antonio.  
Office: Brannmühl Straße, erste Thür östlich der Post-Office.  
Thomas H. Stribling. A. Dittmar.  
**Stribling & Dittmar,**  
San Antonio, Texas Co.  
**Rechtsanwälte,**  
practizieren in den Counties Bexar, Comal, Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und Gillespie. Land- und Probate Court-Geschäften, sowie dem Eintreiben von Geldern und besondere Aufmerksamkeit geschenkt. — Ich wie Deutsch und Englisch gesprochen.

**Beständig an Hand**  
leichte und schwere Wagen,  
sowohl Ochsen- als Pferdewagen, aus der bekanntesten Fabrik von Simons Coleman und Co. Philadelphia, Pa.  
S. Aken, Indianola.  
**An Deutsche in Texas.**  
Durch Vermittlung meiner Freunde in Texas kann ich Angehörigen in der Heimath die besten Gelegenheiten zur Ueberfahrt nach Texas über New-Orleans oder Galveston verschaffen.  
Die Passagierkette können in Neu-Braunfels bei Hrn. Hebert Bedem oder hier beim Unterzeichneten deponirt werden. Die weitere Correspondenz bejorgt  
Hermann Jlen,  
Indianola, Texas.

**Eisenwaarenhandlung.**  
**Zheiffen & Drog,**  
San Antonio, Texas.  
Agenten für  
**J. M. Singer & Co.'s** berühmte Nähmaschinen.  
BOOKS and STATIONARY.  
Kunst-, Kunst- und Papierhandlung und Leihbibliothek  
von  
**Julius Verends,**  
San Antonio.

**Neu-Braunfels in Texas.**  
Händler in:  
Lebe, smitteln aller Art,  
Weinen und Vaqueuren in vollständiger Auswahl,  
Cigarren, Tabak und Kautabak,  
Auschnittwaaren in allen passenden Sorten,  
Schuhen und Stiefeln,  
Hüten aller Art,  
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,  
kurzen Waaren,  
Eisen und Eisenwaaren,  
Fensterglas und Glaswerk,  
Tischwaaren und Zink,  
Schneewaaren und Zink,  
Stählen und Schweißstählen,  
so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

**Neu-Braunfels in Texas.**  
Händler in:  
Lebe, smitteln aller Art,  
Weinen und Vaqueuren in vollständiger Auswahl,  
Cigarren, Tabak und Kautabak,  
Auschnittwaaren in allen passenden Sorten,  
Schuhen und Stiefeln,  
Hüten aller Art,  
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,  
kurzen Waaren,  
Eisen und Eisenwaaren,  
Fensterglas und Glaswerk,  
Tischwaaren und Zink,  
Schneewaaren und Zink,  
Stählen und Schweißstählen,  
so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

**Neu-Braunfels in Texas.**  
Händler in:  
Lebe, smitteln aller Art,  
Weinen und Vaqueuren in vollständiger Auswahl,  
Cigarren, Tabak und Kautabak,  
Auschnittwaaren in allen passenden Sorten,  
Schuhen und Stiefeln,  
Hüten aller Art,  
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,  
kurzen Waaren,  
Eisen und Eisenwaaren,  
Fensterglas und Glaswerk,  
Tischwaaren und Zink,  
Schneewaaren und Zink,  
Stählen und Schweißstählen,  
so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

**Neu-Braunfels in Texas.**  
Händler in:  
Lebe, smitteln aller Art,  
Weinen und Vaqueuren in vollständiger Auswahl,  
Cigarren, Tabak und Kautabak,  
Auschnittwaaren in allen passenden Sorten,  
Schuhen und Stiefeln,  
Hüten aller Art,  
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,  
kurzen Waaren,  
Eisen und Eisenwaaren,  
Fensterglas und Glaswerk,  
Tischwaaren und Zink,  
Schneewaaren und Zink,  
Stählen und Schweißstählen,  
so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.



Eine dunkle Zukunft liegt deshalb nicht vor uns, sobald wir einig, als großer, fühlbarer Staatenbund, unser angeerbtes und durch die Constitution garantiertes, gutes Recht standhaft verteidigen und — wenn zum Ausseren getrieben — aus der Union scheiden. Aber einig und wohlorganisiert müssen wir das Recht und den Feind mit wachsamem Auge beobachten. — Nur Einigkeit macht stark.“

New York. Vor einigen Tagen verabschiedete der Ver. Staaten-Marschall hier mehrere Personen wegen Verletzung an a f e i l a n s i e m S c l a v e n h a n d e l. Einer der Verabschiedeten war Hr. Pierce von Oregon, der unter \$5000 Caution bis zu seinem Verhöre freigelassen wurde. Mehrere Männer, die persönliche Bekannte von Pierce sind, haben das A. D. Daybook berichtet, daß diese ein Schwarzrepublikaner sei.

Die Wahlberichte von Californien lauten günstig für Lincoln und von Oregon für Fremont; jedoch ist nichts gewiß.

England. — Ein merkwürdiges Beispiel anglikanischer Bigotterie und Härte ist in dem kleinen Orte Schmalburg, in der Grafschaft Norfolk, vorgekommen. Eine hochwürdige Personage, Namens Guad Poter, Kleriker, Landpfarrer von Horsey, verlegte zwei arme Arbeiter wegen „unmenschlichen Benehmens auf dem Kirchhofe“, indem sie sich nicht hätten, gegen seinen ausdrücklichen Befehl und Willen beim Begräbnisse eines neugeborenen Säuglings eine Kerze anzuzünden. Er habe, erklärte er, der Mutter, Mrs. Webster, gesagt, daß er den Säugling, da derselbe ohne Taufe gestorben sei, nicht begraben könne und daß er sich alle Begräbnisse in der Kirche streng verhalte. Die Angeklagten legten ihr Verzeihen nicht, einhelliglich schied aber damit, daß Mrs. Webster sie gebeten habe, daß Kind doch nicht wie einen Hund ins Grab zu werfen.“ Die Friedensrichter haben verurtheilt die Beschuldigten zur nominalen Strafe von 1 Sch. 13 P. Kosten per Mann oder im Nichtzahlungsfalle zu drei Tagen Gefängnis. — weggelassen aber ihr Verbleiben, ein Verbot am Verbleiben, an daß dieses Gericht appellirt.

Der Indiana „Courier“ vom 1. Dec. sagt: Herr Heinrich Runge und Familie sind von ihrer Reise nach Europa diese Woche gesund wieder hier zurückgekehrt. Eine Compagnie Minutemanns hat sich gebildet. Die Unterzeichneten für Anschaffung von Waffen haben einen guten Fortschritt gemacht. Die Unterzeichneten sagen, daß man in einigen Theilen der Union sich Mühe gibt sich Carolina Papiere zu verschaffen, weil dieser Staat so rücksichtslos gegen den abentheuerlichen Meuterei auftritt ist. Die Quellen von Süd Carolina sind die zuverlässigsten und zahlreichsten Anstalten in unserer ganzen Union.

Die aufgeführten Nachrichten aus dem Süden haben einen solchen Charakter in Bezug auf die Fortschritte, daß der Preis des Grundbesitzes um bedeuend gesunken ist.

**U p e l e s.**

Da bis jetzt fast ohne Ausnahme alle Counties unseres Staates Meetings gehalten haben, um den Gouverneur zu erwählen, die Regiesatur bei der jetzt so kritischen Lage unseres Landes zusammen zu berufen, damit diese eine Convention anordnen, und da fernere fast alle Counties, welche ein solches Meeting gehalten haben, die anderen Counties durch Rundschreiben aufgefordert haben, dasselbe zu thun und da auch in dieser Weise Comal County gleichfalls namentlich zu einem solchen Meeting aufgefordert ist, wie man unter Anderem am schwarzen Brette in unserer Courthousehalle sehen kann, so kann das Nichtabhalten eines solchen Meetings nicht anders angesehen werden, als die directe Antwort, daß man kein solches Meeting hier haben will, daß die Bürger von Comal County nicht wollen, daß das souveräne Volk von Texas in der jetzt so verhängnisvollen und kritischen Zeit durch seine Legislatur, durch eine Convention und letztlich durch eine Wahl seine Meinung am Stimmkasten ausspreche. Ein solches Gebahren von Seiten Comal Counties würde einem Mißtrauensvotum, einer Unmündigkeitserklärung gegen das souveräne Volk von Texas gleich kommen. — Sollten vielleicht Manche ein solches Meeting hier nicht wünschen, weil ein Theil von ihnen befürchtet, daß zu starke Deputationen in denselben geführt würden, während ein anderer Theil gerade das

Gegegentheil davon befürchtet, so sieht doch gewiß jeder denkende Mensch ein, daß in einem Meeting, welches ausdrücklich zu seinem Zweck hat, solche Maßregeln ins Leben zu rufen, durch welche eine Abkündigung und Willensäußerung der Majorität unseres Volkes erzielt werden soll, die vorläufige Abkündigung einer politischen Forderung, über welche nur in einer Staatsconvention und in Urwahlen entschieden werden kann, völlig bedeutungslos ist und das noch um so mehr, da in einem auch noch so stark besuchten County-Meeting, doch nicht mit voller Gewißheit die Meinung der Majorität aller Bürger des Counties ausgedrückt werden kann, wie dies bei der endlichen Entscheidung der jetzt vorliegenden Lebensfragen die unausweichliche Forderung ist, und zwar gerade die Forderung, die durch die jetzt abgehaltenen Countymeetings an das Volk von Texas gestellt werden soll.

Unionstreben und Deputationenstreben, Unionbeschlüsse und Deputationenbeschlüsse in einem der jetzt abgehaltenen Countymeetings können wir daher jetzt für wenig mehr ansehen, als für Vorempfehlen und Vorentscheidungen, die nur subjektiven Interessen für Dasein verdienen, im glücklichen Falle das Publikum angenehm unterhalten, aber auch sich selbst wohlthun können, wenn wir bei dem beschriebenen Meeting nur den einfachen praktischen Zweck beabsichtigen wollen.

Das Wetter ist jetzt kühl, aber nicht unangenehm. Nordwinde wehen vor und in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. stand das Thermometer mehrere Grade unter dem Gefrierpunkt.

Ein Mann, der so fernwiegend von Unglücksfällen heimgesucht wurde, wie unser am Donnerstag vorkommender Mitbürger Willich, wird wohl kaum innerhalb der Vereinigten Staaten gefunden werden. Im Herbst des vorigen Jahres wurde eines seiner Kinder von einem Pferde überfahren geschleift, bis es den Geist aufgab. Im Anfang des Sommers wurde ein zweites Kind des Mannes von einem Pferde geschleift und dabei lebensgefährlich verwundet. Kurz darauf brannte ein eben erst vollendetes großes Wohnhaus von Willich ab, während das vom Pferde geschleifte Kind allein zu Hause im Bette lag und nur mit der größten Anstrengung sich zu retten vermochte. Bald darauf hörten wir, daß eine Dreifachmaschine dem Hr. Willich einen Finger abgerissen oder doch wenigstens stark beschädigt hatte, und endlich, daß Hr. Willich, als er am Donnerstag in voriger Woche eine Vorlesung über die Bedeutung der gesammelten Mitglieder vorgenommen werden könnten.

Die heutigen Freunden des Hr. Pastor Schuchard können wir, wie uns aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, die angenehme Nachricht mittheilen, daß derselbe die diesjährige Pfarrerstelle wieder angenommen und somit Neu-Braunfels nicht mit einem anderen Wechselläufer vertauschen wird.

P. S. Die in der Texas Staatszeitung gegebene Nachricht vom Tode des Hrn. McLeod, Editor des S. A. Ledger muß falsch sein, da wir einen Brief von späterem Datum von McLeods eigener Hand schrift haben.

Herr Conrad Schmitt, unser autorisierter Agent wird in den nächsten Tagen eine Reise nach Austin machen und wir erhalten ihm hiermit die Versicherung, daß die an die Neu-Braunfels Zeitung gemacht werden, zu quittiren.

**Thermometerstände**

der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Haderndt.)

Vorgn.	Mittag.	Abend.
Nov. 29.	38	61
30.	43	78
1.	48	72
2.	56	77
3.	50	63
4.	30	47
5.	27	57

Zusätze, die seiner Erklärung bedürfen. Das Publikum sollte sie beachten. Hr. Wm. Kirby, 119 South Street, schreibt uns, daß er 3 Jahre lang mit Würmern geplagt wurde und daß er nach Gebrauch eines Glases des von Dr. Williams in Pittsburg verfertigten berühmten Darmmittels des Dr. Williams 50 Würmer abführte und darauf völlig hergestellt wurde.

Hr. Gmigo, 182 South Street, schreibt, daß er drei Kinder länger als 2 Monate unwohl war und daß nach Gebrauch einer Flasche dieses Darmmittels eine Menge Würmer von dem Kinde abgingen und dasselbe gesund wurde.

Käufer sollten vorsichtig sein und nach „Dr. McLanes Colobraed Vermittlung“ fragen, welches durch die G. D. „Klemming Bros.“ in Pittsburg, Pa., verfertigt ist. Alle andern Darmmittel sind in Vergleich mit diesem werthlos. Dr. Williams' Vermittlung seine berühmten Abführmittel sind jetzt in allen Zetern, in Neu-Braunfels bei Köster & Tolle zu haben.

**Anzeigen.**

**Kirchliche Bekanntmachung.**  
In der General-Versammlung der deutsch-protestantischen Gemeinde am 2. Dec. d. J. wurde beschlossen, daß das Presbyterium beauftragt werde mit Hrn. A. Schuchard Rücksprache zu nehmen, unter welchen Bedingungen derselbe das Pfarramt in dieser Gemeinde wieder annehmen wird, und über die Ausführung dieses Auftrages, am nächsten Sonntag Vormittags nach dem Gottesdienste der Generalversammlung der Gemeinde Bericht erstatte.  
Neu-Braunfels den 5. Dec. 1860.  
Hermann Seele, Secretär.

Da fast sämtliche Counties unseres Staates ihre Meinung hinsichtlich der wichtigsten Tagesfragen erklärt haben, so halten es die Unterzeichneten für angemessen, daß Comal County nicht in Stillschweigen verharre.

Deshalb werden hierdurch alle Bürger von Comal County rücksichtslos zu allen Parteiverhandlungen und Namen eingeladen, Sonntag den 9. December Nadm. um 3 Uhr im bisherigen Courtthouse einem Massenmeeting beizuwohnen.  
Herrn Ferdinand Lindheimer, J. Schuchmacher, Bernhard Holz, Gw. Kirschmann, Mich. McCarty, W. Forest Hebb, Mathew Taylor, Sam. S. Grant, J. Schmitt, G. Simon W. Braunsfels, J. Gangel, G. Kramer, J. A. Stachels, H. J. Offer, G. Prinz, Georg Pfeiffer, J. J. Meyer, D. Eise, G. Vandemeyer, J. J. Adams, A. Schlammeus, G. Conrad, J. J. Arnold, H. Kreuz, G. Wüster, J. J. Barber, P. Einarp, J. Matthes, H. Bartels, S. Lor, Johann Knepper, Valentin Klein, Karl E. Ischl, Job. P. Rubin, W. J. Hess, Chr. Pape, Genr. Pape, L. Dove, Christian Jentsch, J. J. Voltem, Jac. Hehrich, Gottlieb Arnold, D. Adams, Victor Böhm, Fried. Michel.

**Farmers-Gesellschaft.**  
Den Mitgliedern obigen Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß die nächste Versammlung am letzten Sonntag in diesem Monat bei Hrn. Valentin Schwab stattfindet.

Die Mitglieder werden ersucht, sich bei der nächsten Versammlung in Massen zu versammeln, da Geschäfte vorliegen, welche zufolge der Statuten nur von vier Fünfteln der gesammelten Mitglieder vorgenommen werden können.  
D. Linnarß,  
Präsident der Gesellschaft.

**Neue Conditiere im Fein'schen Hause.**  
L. C. Hasp empfiehlt dem gebierten Publikum seine Wein-, saugstehende, bestehend in allen Sorten Lebens-, Pfefferkräutern, Juckkräutern, Pariser Stempelfaher, Nürnberger Kuchen, Schaumconfect, Orbees, Confecte, Waschküchen, französisch Wein, Viqueurkräutern, gefüllten Streuzucker u. a. m. — Bestellungen werden auf das Geschwäftsbüchlein ausgeführt. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Seeben erhalten:**  
Sehr schöne Kartoffeln, beste Qualität Mehl, ausgezeichnetes Brennöl, feinste Sorten Reis, Prachtvolle Weisken und Cognac, Extra gute Apfelsinen, Wunderliches Sauerkraut, Allezeitliche Perleerde und Sardinien, das ist ein wahrer Staat. Auch ist das beste Lagerbier stets zu haben hier bei mir. Drum kommt, wer Geld hat, gern zu mir, Herr Feines hat, ist nicht so gut, denn baars Geld macht wohlgemuth. Doch geht vor Allem ich voran: Willkommen ist der brave Mann, daß ich nicht gerne jede den Lump. Und daß ich Angst hab vor dem Pump.  
Job. Arnold.

**Grust Scherff.**  
Deutsche Kartoffeln, Sauerkraut, Zwiebeln, trockene Beben und Erbsen, beste Schinken, getrocknete Kapseln, Birnen Zwetschen u. c. c.  
Grust Scherff.

**Frische Apfelsinen und Citronen**  
Köster & Tolle.  
Alle diejenigen, die mir schulden, werden hiermit aufgefordert, spätestens bis zum 1. Januar 1861 ihre Rechnungen zu bereinigen, widrigenfalls ich meine Forderungen durch die Gerichte eintreiben werde.  
Bernhard Holz.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County at its November Term for 1860 Administrator of the estate of Heinrich Koestler deceased, all persons having claims against the estate of said deceased are notified to present them duly authenticated within legal time, and all persons indebted to said estate to make immediate payment.  
New-Braunfels December 4th 1860.  
Dr. TH. KOESTER & HERMANN SEELE, Executors

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County at its October Term for 1860 Administrator of the estate of Heinrich Kroikmann deceased, all persons having Claims against said estate, are notified to present them duly authenticated within legal time, and all persons indebted to said estate to make immediate payment.  
New-Braunfels, Dec. 4th A. D. 1860.  
HERMANN SEELE, Administrator

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Reparatur aller Arten von Uhren und Gold- und Silberwaaren, sowie für alle in die Mechanik einschlagenden Arbeiten.  
Dugo Löp.

Eine Elementar-Lehrerstelle mit \$125 jährlichem Gehalt wird Ostern 1861 an der N. Br. Academie vacant und werden deshalb hierauf reflectirende ersucht, ihre Anmeldeung nebst Zeugnissen bis zum 15. Februar 1861 an das unterzeichnete Committee einzubringen. Es wird besonders gewünscht, daß der Lehrer auch Unterricht im Gelesang erteilen kann.  
Neu-Braunfels 27. November 1861.  
Das Unterrichts-Committee der N. Br. Academie.  
G. Heffer, Th. Köster, G. Wüster.  
Texas Staatszeitung und Gule Union wollen gef. copiren (1 mal) und Rechnung einreichen.

Ungefähr am 1. November ist dem Unterzeichneten ein großes rabunfarbiges (erom colored) amerikanisches Pferd abhandelt gekommen. Dasselbe hat keinen Brand, weiße Mähne und Schwanz, Sattelbrack an der Schulter und Seite, ist ungefähr 10 Jahre alt und hat eine vernadete Wunde am linken Vorderfuß. Eine freigelegte Verletzung der Demjenigen bezahlt, welcher dieses Pferd abliehert oder Nachricht davon in der Postoffice von Twin Sisters in Blanco Co. gibt.  
E. Dorsey & Co.

**15 Dollar Belohnung.**  
Dem Unterzeichneten, wohnhaft am Elm-Creek Major Co., wurde Anfang September d. J. eine Juchsmähre nebst 3 Monate alten Mährläufen gestohlen. Die Mähre hat weiße Flecke, zwei weiße Hinterfüße, weißen Strich an der rechten Schulter herab und den Brand 87 auf der linken Schulter, der Brand sehr unendlich. Das Hohlen ist ebenfalls von rother Farbe und hat eine stark gebogene Nase. — Obige Belohnung wird Demjenigen zugesichert, der Nachricht über obige Thiere an meine Adresse sendet, so daß es mir möglich wird, die Thiere zurück zu bekommen.  
Elm-creek, 20. Nov. 1860.  
R. Bode.  
Adresse: N. Wade, Elm-creek, Major Co. care of Mr. Th. Specht, Fredericksburg Tex.

Der Unterzeichnete übernimmt die Verstellung aller im Gebrauch sich befindender Maschinen und Ackerbau- u. Werkzeuge, als Pumpen, Mäh- und Dreifachmaschinen, Pferde- und Dampfstrieg u. s. w. Er ist im Stande durch seine ausgebildeten Bediensteten alle die Vortheile zu erzielen, die wünschenswert und möglich sind. Zeichnungen und Preise können bei ihm eingesehen werden.  
J. A. Stachels.

Für gut getrocknete u. geschlechte Haut bezahlt coat 12 1/2 Ct. pr. Pfund  
J. A. Stachels.

**Ausverkauf.**  
Mit dem Ausverkauf des Hofes der zum Nachlasse des verstorbenen Alexander Bergsen gehörenden Waaren zum Auktionspreis und teilweise darunter wird in dem bisherigen Lokal, worin nun auch zugleich das durch Hrn. C. Scherff neu eingerichtete Geschäft betrieben wird, fortgesetzt. Die Waaren bestehen hauptsächlich aus Reiten, Handwerksgeräthen, Schloßern und sonstigen Eisenwaaren, Stahl, Schrauben, Tretpedalen, Feinwoods u. s. w.  
Auch sind noch einige Möbeln, Hausgeräthe, Bücher u. s. w. zu verkaufen.  
Robert Bechem,  
Administrator vom Nachlasse des verstorbenen A. Bergsen.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Der Unterzeichnete zeigt seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen an, daß er am heutigen Tage in dem bisherigen Auktionslokalen ein Geschäft eröffnet hat, und bittet um geneigtes Zuspruch.  
Auer einem vollständigen Assortiment von Operette empfiehlt derselbe noch fein Lager Staple Drygoods, Woll- und Holzwaaren, Porzellan u. s. w., sowie auch Patentmedizinen der verschiedensten Art.  
Neu-Braunfels, den 15. Nov. 1860.  
Ernst Scherff.

**Deutscher Lehrer gesucht**  
Für die deutsch-englische Schule in Austin, welcher, als solcher ausgebildet, der englischen Sprache mächtig, im Stande ist den Elementar-Unterricht in beiden Sprachen zu erteilen. Jährlicher Gehalt \$600. Anmeldungen nach dem 1. Januar 1861 können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Adresse: Letterbox Nr. 384 Austin, Tex.  
Für den Vorstand  
Wilb. Sattler, Präf.

Ein großes Assortiment deutscher Eisenwaaren und anderer Artikel, bestehend aus den verschiedenartigsten Schloßern für das kleinste Rädchen bis zur größten Hausthür, Scharn, Pinnabänder, Trasthülsen, Sägeblätter, 400 Dgr. Nagelboder, Nagelzangen, Reißzangen, alle Sorten Nadel, Schloßschlüssel, Thiermesser, Speerfedern, Sägen, Schmir, Thiermesser, Eisenwaren u. a. erbielt und verkauft zu mäßigen Preisen  
J. A. Stachels

**Jaynes Medizin.**  
Alle verschiedenen Medicinen des Dr. Jayne hat in großen Quantitäten erhalten  
G. Conrads.

100 Dufen verschiedener Art hat erhalten  
J. A. Stachels.

Um Raum zu gewinnen für den bedeutenden Bestand Waaren, den ich theils von Deutschland erwarte, theils persönlich in New-York und vielen umliegenden Fabriken ausgeführt habe, werden viele Artikel zu heruntergesetzten Preisen verkauft.  
J. A. Stachels.

**Wolle!**  
Auf Wolle an seine Geschäftsfreunde in New-York verschickt, werden Paarvorwürfe  
J. A. Stachels.

**Bagging und Hove für Cotton**  
billig zu haben bei  
J. A. Stachels.

**Importirt 1819.**  
**Metna**  
Versicherungs-Gesellschaft von Hartford, Connecticut.  
Capital Ein und eine halbe Million.  
Vermögen (1. Jan. 1860) \$2,194,000.02.  
Versicherungen gegen Feuergefahr werden zu so billigen Preisen angenommen, als es die Sicherheit der Gesellschaft verbietet mit einem billigen Profit erlauben.  
Verluste werden billig geschlichtet und prompt bezahlt.

Die Metna Versicherungs-Gesellschaft hat seit 40jährigem glücklichen Erfolge ihres Geschäftes an die Vereinigten Staaten über \$13,000,000 für Verluste bezahlt; deren jährliches Einkommen betraut sich über das Doppelte des Einkommens irgend einer andern ähnlichen Gesellschaft in Amerika. Das Vermögen (über \$2,000,000) ist angelegt in den besten Banken und ähnlichen Corporationen der Vereinigten Staaten, in Staaten-Bonds und Vereinigten Staaten Bonds. Der Ruf dieser Gesellschaft in Beziehung auf Realität und Promptheit im Bezahlen ihrer Verluste ist allgemein bekannt, und stellt sie an die Spitze aller Versicherungs-Gesellschaften der Union.  
Robert Bechem, Agent.  
Neu-Braunfels, Texas.

**Zu verrenten.**  
Meine an der Guadalupe gelegene Farm, 3 Meilen von Braunfels, ist zum Theil oder im Ganzen unter günstigen Bedingungen zu verrenten.  
Wittwe Schumann.  
Schumannsville, 1. Sept. 1860. [1]

Durch die Ankunft eines Theiles meiner in New-York auf das Sorgfältigste ausgewählten Waaren ist mein Store so reichhaltig und mannichfaltig assortirt, daß ich darauf aufmerksam zu machen mir erlaube. An Ausverkauf in allen Zweigen des Geschäftes, an Preiswürdigkeit und Güte der Waaren glanze ich Keinem nachzujehen und lade ich Kauf- und Schaulustige freundlichst ein, sich zu überzeugen.  
J. Landa.

**Fertige Lehmsteine**  
sind stets zu haben bei  
G. Vandenwycker.

**Seeben erhalten:**  
Eine große Sendung Apothekerwaaren, wobei Stropfen aller Arten, Holzwaaren, Violin- und Guitarrsaiten, Kohlenapparate zum Heiligen von Trinfwasser, Schweinevorlesen für Mauerer, Schweißmittel, farbiges Papier, gepreßtes und ungepreßtes Gold- und Silberpapier, Goldborten u. c. c.  
Neu-Braunfels den 10. October 1860.  
Köster & Tolle.

Mein Lager Eisen und Stahl wird in diesen Tagen durch neue Zufuhren auf 100,000 Pfd. gebracht. Nur die besten Sorten führt  
J. A. Stachels.

Ein bedeutendes Lager von Holz- und Holzwaaren von dem feinsten Arbeitsfördernden bis zum größten Wäskelcher, ferner Krabben, Butterformen, Rinderstühle, Kinderwagen, Hüpfmatten, halbe Fußel-Mäße, Papierförde u. s. w. erbielt und empfiehlt  
J. A. Stachels.

Mein Lager Wolln- u. Waaren, besonders feine Shawls, Comforters, Jaden, Pulswärmer ist gut assortirt.  
J. A. Stachels.

In wenigen Tagen erwarte ich 2000 Kalanden (seine Medizin), die ich gratis an die Bürger dieser Umgegend abgebe.  
J. A. Stachels.

Indian Rubber Waaren, als Pelting, Kämme, Spritzen, Zahnringe, Sauger, Pflanzstöcke, Hähle und Spielwaaren u. c. sind auch angekommen bei  
J. A. Stachels.

Mein Lager amerikanischer Eisenwaaren ist so bedeutend und mannichfaltig, wie nie zuvor und ist es unmöglich, die verschiedenen Artikel alle aufzuzählen.  
J. A. Stachels.

Janning Mills, Strohbänder, Schiedarren, Stabflüge, Butterfässer mit Thermometer und Waagsmaschine sind billig zu haben bei  
J. A. Stachels.

Nancy Waaren aller Art, die schönsten und passendsten für Weihnachtsgebente, die je hier waren, empfiehlt  
J. A. Stachels.

**Spielwaaren,**  
gute, solide und zweckmäßige Sachen, ebenfalls angekommen bei  
J. A. Stachels.

Beim Unterzeichneten ist immer Leder für Sattler, Schuhmacher und Sattler zu haben, so wie Pelzwaren in Bären, Lieger, Panther und verschiedenen anderen Arten für Kürschner.  
G. Weffer,  
Loh- und Weickerber.

**W. Wegel,**  
Seguinstraße, Neu-Braunfels,  
empfiehlt dem Publikum sein wohl assortirtes Lager von  
Droguen, Galicos, Domestic, Schuhe und Porzellan  
zu den billigsten Preisen. 48

**J. Kreuz**  
empfiehlt sein neu eröffnetes Waarenlager, bestehend in Dry Goods, Hardware, Schuhen, Hüten, Groceries u. c. zu billigen Preisen. Landprodukte, besonders Korn, Hüter, Salz, Stearinfässer, veredeltes Fett und Speck, Butter, Eier u. c. werden im Austausch angenommen oder auch mit Cash bezahlt.

**Neu-Braunfels Seife,**  
14 Stangen für \$1  
bei J. Kreuz.

**Robert Bechem,**  
öffentlicher Notar und  
Landagent,  
Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Metna zu Hartford, Con.,  
übernimmt Commissionsgeschäfte aller Art, schreibt Titel, Vollmachten und andere Documente und besorgt Incautos u. s. w. 5

**Rud. du Menil**  
(Seguinstraße, früher C. Blöge & Store)  
empfiehlt sein Lager von Groceries, Dry Goods, Schuhen, Hüten u. c. zu den billigsten Preisen. 13

**J. J. Thomas,**  
Attorney at Law,  
Neu-Braunfels Texas,  
wird practizieren in allen Counties des Staates (Geschäftszeiten) in den Counties Guadalupe, Falls und Caldas u. dem zweiten District.

**Franz Mourreau,**  
Neu-Braunfels,  
Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas. [25-25]

**Beckers's**  
**Patent - Dreschmaschinen.**  
verbunden mit der Reimungsmaschine, entweder Kollung oder Kreisgang (Lover), werden durch den Unterzeichneten zu Fabrikpreisen mit bloßer Hinzufügung der Fracht und Versicherung zum Verkauf angeboten. Die Maschinen werden garantiert und falls sie nicht gut gehen sollten, erhält der Käufer ten angemessenen Preis zurückgezahlt.  
Nähere Auskunft ertheilt  
John H. Jones, Neu-Braunfels,  
Agent der Fabrikanten.

**ADMINISTRATION-NOTICE.**  
The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County at its September Term for 1860 Administrator of the Estate of H. Wessell sen. dec'd. Notice is hereby given to all persons having claims against said estate, to present them to me duly authenticated within the time prescribed by law, and all persons indebted to said estate are required to make immediate settlement.  
New-Braunfels Nov. 1st 1860.  
H. WAESCH jun. Administrator.

**ESTRAY NOTICE.**  
THE STATE OF TEXAS. — COUNTY OF COMAL. Taken up by H. R. Crawford and estrayed before Julius Harris a Justice of the Peace in and for said county a dark iron gray mare about 5 years old, branded V. B. appraised by Jno W. W. Crawford and J. J. Barbee at Eighty Dollars [\$80].  
Given under my hand and the seal of the Co. Court of said county at office in New Braunfels October the 29th 1860.  
ALBERT DREISS,  
Clk. Co. Court Comal county

**ESTRAY NOTICE.**  
STATE OF TEXAS. — COUNTY OF COMAL. Taken up by Fr. Goldbeck and estrayed before Julius Hesse a Justice of the Peace in and for said county a dark bay stud horse, half breed, about 3 years old, no mark and brand visible, unbroken, appraised by Anton Elmer sen. and Anton Elmer jun. at (\$50) Fifty Dollars.  
Given under my hand and the seal of the County Court of said county at New Braunfels October 18th 1860.  
ALBERT DREISS,  
Clk. Co. Court Comal County

**ADMINISTRATION NOTICE.**  
The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County at its Nov. term for 1860 Administrator of the Estates of the following deceased persons viz:  
of Johann Vogel dec'd  
Karl F. Schmidt  
Heinrich Armster  
Adian Schweitzer  
Leopold Eckhardt  
Notice is hereby given to all persons having claims against said estates to present them to me, duly authenticated within the time prescribed by law, and all persons indebted to said estates are required to make immediate settlement.  
New Braunfels 28th Nov. 1860.  
JULIUS EGGELING, Administrator.

